



Monatsbote Maria, Hilfe der Christen

Marienwallfahrtsort Moresnet-Chapelle

Place Arnold Franck 1 B 4850 Moresnet-Chapelle

Tel.: 0032-87-786158

Email: wallfahrt-moresnet@gmx.net

Internet: www.moresnet-chapelle.com

Nummer 135, Oktober 2026

“Die Liebe Jesu Christi ruft uns: Seid eins in Christus, vereint in der Mission!”

Liebe Freunde und Gäste vom Wallfahrtsort “Maria, Hilfe der Christen”!

Der Oktober ist als **Rosenkranzmonat** bekannt, da am 7. Oktober das Fest „Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz“ begangen wird. Dieses Fest geht auf zwei Siege in Kriegen zurück, die dem intensiven Rosenkranzgebet zu verdanken sind. Damit wird auch uns in der heutigen Zeit eine geistliche Waffe an die Hand gegeben, mit der wir uns am friedlichen Kampf für den Frieden in der Welt (und in unserem eigenen Herzen) einsetzen können. In Moresnet beten wir daher jeden Abend um 17.15 Uhr den Rosenkranz für den Frieden in der Welt.

Außerdem ist dieser Monat der Mission gewidmet: der **Weltmissionsmonat**. Wir denken dabei an alle Missionare und Missionen in der Welt und unterstützen sie und ihre Missionen mit unserem Gebet. Die Botschaft von Papst Leo XIV. zum Weltmissionsmonat habe ich daher beigelegt.

Außerdem schließen wir am 18. Oktober unsere diesjährige Pilgersaison ab. Dies geschieht mit einer Andacht um 15.00 Uhr in der Kirche und anschließender Prozession durch den Calvaire. **Dabei wird wir die neue, 15. Station eingeseget.** Es hat lange gedauert, aber nun ist es endlich soweit. Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein, und beten, dass diese neue Station dazu beitragen möge, nach dem Beten des Kreuzwegs oder einem einfachen Besuch im Calvaire den Blick auf Jesus, den Auferstandenen, gerichtet zu halten und voller Hoffnung weiterzugehen.

Pater Ignas

Botschaft von Papst Leo XIV. zum Weltmissionsmonat 2026.

Liebe Brüder und Schwestern!

Nach dem Heiligen Jahr 2025 möchte ich die ganze Kirche ermutigen, mit Freude und Eifer im Heiligen Geist den missionarischen Weg fortzusetzen. **Dazu braucht es in Christus geeinte Herzen, versöhnte Gemeinschaften und von allen die Bereitschaft zur großherzigen und vertrauensvollen Zusammenarbeit.**

Beim Nachdenken über unser Eins-Sein in Christus und unser Vereint-Sein-in-der-Mission wollen wir uns von der göttlichen Gnade leiten und inspirieren lassen, um »das Feuer der missionarischen Berufung in uns zu erneuern« und gemeinsam im Engagement für die Evangelisierung voranzukommen, in »einem neuen missionarischen Zeitalter« in der Geschichte der Kirche.

1. Eins in Christus. Missionarische Jünger, vereint in ihm und mit den Brüdern und Schwestern.

Im Zentrum der Mission steht das Geheimnis der Vereinigung mit Christus. Vor seinem Leiden betete Jesus zum Vater: »Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein« (Joh 17,21). In diesen Worten wird der tiefste Wunsch Jesu, unseres Herrn, und zugleich die Identität der Kirche sichtbar, die die Gemeinschaft seiner Jünger ist, die aus der Dreifaltigkeit hervorgeht und aus und in der Dreifaltigkeit lebt, im Dienste der Geschwisterlichkeit aller Menschen und der Harmonie mit allen Geschöpfen. Das Christsein ist nicht in erster Linie eine Reihe von Praktiken oder Ideen: **Es ist ein Leben in der Einheit mit Christus, in der wir an der Relation des Sohnes mit dem Vater im Heiligen Geist teilhaben.** Es bedeutet, in Christus zu bleiben wie die Reben am Weinstock (vgl. Joh 15,4), eingetaucht in das Leben der Dreifaltigkeit. Aus dieser Einheit entspringt die Gemeinschaft unter den Gläubigen und jede missionarische Fruchtbarkeit. Ja, »die communio [ist] zugleich Quelle und Frucht der Sendung«, wie der heilige Johannes Paul II. lehrte.

Deshalb besteht die erste missionarische Verantwortung der Kirche darin, **die geistliche und geschwisterliche Einheit ihrer Glieder zu erneuern und lebendig zu erhalten.**

2. Vereint in der Mission. Damit die Welt an Christus, den Herrn, glaubt.

Die Einheit der Jünger ist kein Selbstzweck: Sie ist auf die Sendung ausgerichtet. Jesus sagt dies ganz klar: »Damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.« (Joh 17,21). Erst im Zeugnis einer versöhnten, geschwisterlichen und solidarischen Gemeinschaft entfaltet die Verkündigung des Evangeliums ihre volle kommunikative Kraft. Kein Getaufter ist nämlich von der Mission ausgeschlossen oder ihr gegenüber gleichgültig: alle, also jeder entsprechend seiner Berufung und seiner Lebenssituation, nehmen an dem großen Werk teil, das Christus seiner Kirche anvertraut. Papst Franziskus hat mehrfach daran erinnert, dass die Verkündigung des Evangeliums immer ein gemeinsames, gemeinschaftliches, synodales Handeln ist. **Deshalb bedeutet Einheit in der Sendung, die Spiritualität der Gemeinschaft und der missionarischen Zusammenarbeit zu bewahren und zu pflegen.**

Indem wir jeden Tag in dieser Haltung wachsen, lernen wir mit Gottes Gnade, unsere Brüder und Schwestern immer mehr mit den Augen des Glaubens zu sehen, mit Freude das Gute zu erkennen, **das der Heilige Geist in jedem wirkt, die Verschiedenheit als Reichtum anzunehmen, die Lasten der anderen zu tragen und immer die Einheit zu suchen, die von oben kommt.** Die missionarische Einheit ist natürlich nicht als Uniformität zu verstehen, sondern als **Zusammenwirken verschiedener Charismen für dasselbe Ziel: die Liebe Christi sichtbar zu machen und alle zur Begegnung mit ihm einzuladen.**

3. Mission der Liebe. Die treue Liebe Gottes verkünden, leben und weitergeben.

Einheit ist die Voraussetzung für die Mission, die Liebe ist ihr Inhalt. Die Frohe Botschaft, die wir der Welt verkünden sollen, ist kein abstraktes Ideal: **Es ist das Evangelium der treuen Liebe Gottes, die im Antlitz und im Leben Jesu Christi Gestalt angenommen hat.**

Die Mission der Jünger und der ganzen Kirche ist die Fortsetzung der Sendung Christi im Heiligen Geist: eine Sendung, die aus der Liebe entsteht, in der Liebe gelebt wird und zur Liebe führt. So schließt der Herr selbst sein großes Gebet zum Vater vor seinem Leiden, nachdem er um die Einheit der Jünger gebetet hat, mit den Worten ab: »**damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und ich in ihnen bin**« (Joh 17,26). Die Apostel verkünden also das Evangelium, gedrängt von der Liebe Christi und für Christus (vgl. 2 Kor 5,14). Ebenso haben im Laufe der Jahrhunderte Scharen von Christen, Märtyrern, Bekenner und Missionaren ihr Leben gegeben, um diese göttliche Liebe der Welt bekannt zu machen. **So setzt sich die Evangelisierungsmission der Kirche unter der Führung des Heiligen Geistes, des Geistes der Liebe, bis zum Ende der Zeiten fort.** Um die geistliche Gemeinschaft zu fördern, gebe ich euch, verbunden mit meinem Segen, dieses einfache Gebet mit auf den Weg:

Gütiger Vater, schenke uns, dass wir eins sind in Christus, verwurzelt in seiner Liebe, die uns eint und erneuert.

Lass alle Glieder der Kirche vereint sein in der Sendung, fügsam gegenüber dem Heiligen Geist, mutig im Zeugnis des Evangeliums, indem sie jeden Tag deine treue Liebe zu jedem Geschöpf verkünden und verkörpern.

Segne die Missionare und Missionarinnen, stütze sie in ihren Mühen, bewahre sie in der Hoffnung!

Maria, Königin der Missionen, begleite unser Evangelisierungswerk in allen Teilen der Welt: Mache uns zu Werkzeugen des Friedens und lass die ganze Welt in Christus das rettende Licht erkennen. Amen.

LEO PP. XIV

Monatsprogramm Oktober 2026

Wöchentliche Hl. Messen

Sonntag	10.30 Uhr	(deutsch / französisch)
Montag	9.00 Uhr	(französisch)
Dienstag	18.00 Uhr	
Mittwoch	13.00 Uhr	
Donnerstag	18.30 Uhr	
Freitag	10.00 Uhr	
Samstag	18.00 Uhr	

Beichtgelegenheit

*	Sonntag	ab 9.45 Uhr
*	Dienstag	ab 17.15 Uhr
*	Mittwoch nach der Hl. Messe	
*	Donnerstag	ab 17.30 Uhr
*	Freitag nach der Hl. Messe	
*	Samstag	ab 17.00 Uhr
*	und nach Vereinbarung	

Jeden Tag 17.15 Uhr Rosenkranzgebet für den Frieden

Jeden Mittwoch

13.00 Uhr	Hl. Messe (mit der Aachener Wallfahrt)
-----------	--

Medjugorje Gebetsgruppen und -Freunde

	Jeden Donnerstag Gebetsabend
16.45 Uhr	Rosenkranzpsalter
17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
18.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr

Freitag, 2. Oktober Herz-Jesu-Freitag (und 6. November)

10.00 Uhr	Hl. Messe - Anbetung - Beichtgelegenheit bis zum Angelusgebet
-----------	---

Sonntag, 4. Oktober (und 8. November)

9.45 Uhr	Rosenkranz
10.30 Uhr	Hl. Messe mit Musikteam der Gemeinschaft
15.00 Uhr	Marienandacht mit dem persönlichen, priesterlichen Segen; anschl. Empfang

Sonntag, 18. Oktober Abschluss der Wallfahrtszeit

9.45 Uhr	Rosenkranz
10.30 Uhr	Hl. Messe
15.00 Uhr	Andacht mit Prozession und Einweihung der 15. Station

Dienstag, 20. Oktober Gebetsabend (und 10. November)

18.00 Uhr	Hl. Messe,
19.00 Uhr	Lobpreis, Verkündigung und Anbetung bis 20.15 Uhr

Mittwoch, 28. Oktober

18.00 Uhr	Hl. Padre-Pio Messe
-----------	---------------------

Sonntag, 1. November Allerheiligen

9.45 Uhr	Rosenkranz
10.30 Uhr	Hl. Messe (mit anschließender Segnung der Gräber)

Montag, 2. November Allerseelen

9.00 Uhr	Hl. Messe (F)
17.15 Uhr	Rosenkranz
18.00 Uhr	Hl. Messe (D)

Für spendenfreudige Menschen gibt es die Möglichkeit das Marienheiligtum Moresnet-Chapelle zu unterstützen!

Konto: ASBL Pèlerinage Marial Moresnet:

BE72 7320 6365 7616

Vielen Dank für Ihre
Spende!